

richtschreibers und Registratur. Das Obergefchofs enthält die Wohnung des Amtrichters, zu der man durch einen eigenen unter dem Treppen-Podest angebrachten Eingang gelangt. Die Stockwerkshöhen (von Oberkante zu Oberkante Fußboden) sind 4,3 m im Erdgefchofs und 4,0 m im Obergefchofs. Die überbaute Grundfläche beträgt rund 400 qm, der Rauminhalt des Gebäudes (von Erdboden bis Oberkante Hauptgefims gemessen) rund 3400 cbm; 1 cbm kostete 16,84 Mark.

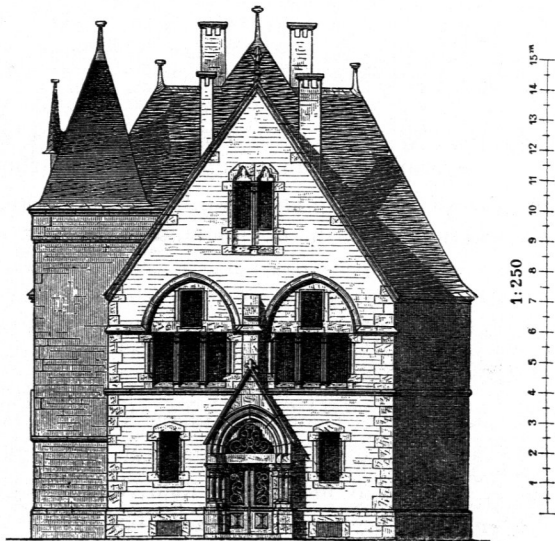
Als Baustoff ist für die Außenmauern der rothe Sandstein der Gegend verwendet, und zwar sind Gefimsplatten, Gurten, Fenstereinfassungen, Eckquader und Sockel aus Haufstein, die glatten Wandflächen aus Bruchsteinmauerwerk mit Spritzbewurf hergestellt.

Bei den preussischen Amtsgerichtshäufern sind mehrere, unter dem Einflusse ganz ähnlicher Anforderungen und ziemlich übereinstimmender örtlichen Verhältnisse geschaffenen Typen zu erkennen.

Als Typus einfacher Art ist das Amtsgerichtshaus der kleinen Stadt Balve in Westfalen zu bezeichnen (Fig. 154 bis 156<sup>188)</sup>, der auf einem Bauplatz von sehr beschränkter Breitenabmessung, mit der Schmalseite gegen die Strafse zugekehrt, errichtet werden mußte. Es galt somit einen Tiefbau mit schmaler Eingangsfront herzustellen, und dem gemäfs sind Grundrissbildung und Gestaltung des Gebäudes angeordnet.

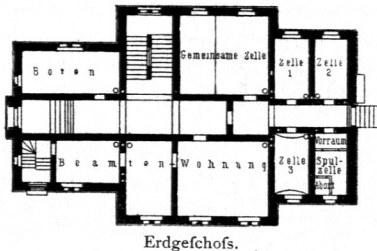
Das Amtsgericht zu Balve ist ein solches 1. Stufe, also nur mit einem Amtrichter besetzt. Das Haus ist mit eingebautem Gefängnis versehen und hat, aufser dem Kellergefchofs, noch 2 Gefchoffe. Das Erdgefchofs enthält die Hauswartswohnung, ein Botenzimmer und die Gefängniszellen, nämlich eine gemeinfame und 3 Einzelzellen. Zur Wohnung gehört noch die im Kellergefchofs liegende Küche nebst Vorrathsraum, nach welchen eine besondere kleine Treppe hinunterführt. Ein Mittelflur durchschneidet der Tiefenrichtung nach das ganze Gebäude; er wird durch eine starke Querwand mit Thür in zwei Theile geschieden; durch den hinteren, zwischen den 4 m langen, 2,25 m breiten Einzelzellen gelegenen Theil, der die geringste zulässige Breite von 1,5 m erhalten hat, gelangt man an der Rückseite

Fig. 154.



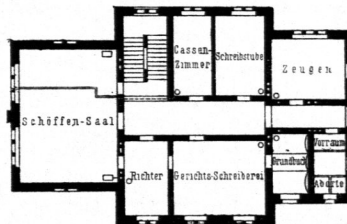
Ansicht der Nordseite.

Fig. 155.



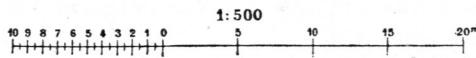
Erdgefchofs.

Fig. 156.



Obergefchofs.

Arch.:  
Endell.



Amtsgerichtshaus zu Balve<sup>188)</sup>.

<sup>188)</sup> Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1885, S. 87.